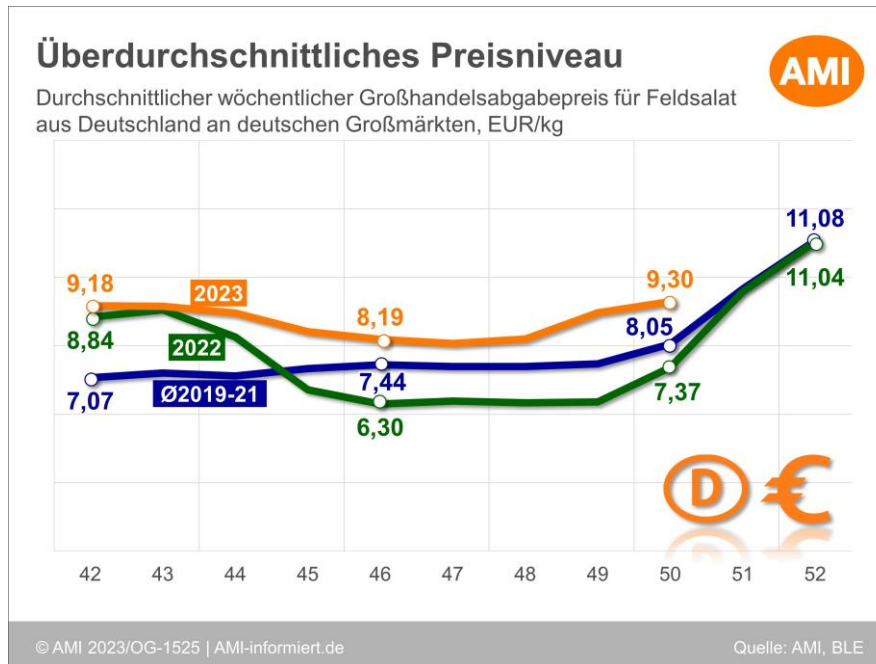


Angebotsbedingt hohe Feldsalatpreise

14.12.2023 (AMI) – Witterungsbedingt kam es bei deutschem Feldsalat zuletzt zu einem erhöhten Sortieraufwand. Zudem wurden die Erntearbeiten Anfang Dezember wegen des Wintereinbruchs kurzzeitig stillgelegt. Das Angebot ist aktuell nicht allzu reichlich, und die Preise liegen auf hohem Niveau.



Die regnerischen Novembertage haben ihre Spuren in den Feldsalatkulturen hinterlassen. Dabei ist vor allem seit Dezemberbeginn der Sortieraufwand in den Betrieben gestiegen. Der Wintereinbruch führte in einigen deutschen Anbauregionen dazu, dass die Erntemaschinen stillstanden. Die Feldsalaternte verzögerte sich jedoch nur geringfügig. Folglich liegen die Großmarktabgabepreise auf hohem Niveau. Im Vorjahr war das Angebot zu dem Saisonstand deutlich größer und die Preise niedriger gewesen.

Nicht immer kann die Nachfrage regional abgedeckt werden. Im Norden Deutschlands greift der Handel daher auf belgische Ware zurück. Trotz zahlreicher Werbeaktionen ist der Anteil an feldsalatkaufenden Haushalten nicht gestiegen. Nach Angaben des AMI-Verbraucherpreisspiegels lag die Käuferreichweite zuletzt bei 1,5 %. Parallel dazu stieg der Verbraucherpreis in der zurückliegenden 49. Woche um knapp 9 % auf 10,28 EUR/kg.

Behalten Sie die aktuelle Marktentwicklung bei Feldsalat und anderen Blattsalaten mit dem [Onlinedienst Markt aktuell Gemüse](#) täglich im Blick. Neben den Preismeldungen der deutschen Großmärkte verschafft Ihnen eine wöchentliche Marktkommentierung einen umfassenden Überblick. Sie sind noch kein Kunde? Nutzen Sie die Bestellmöglichkeiten im [Shop](#) und sichern Sie sich noch heute Ihren Zugang zum AMI Expertenwissen.

Beitrag von Lena Pollul

Marktexpertin Gartenbau

